

Der Bericht – Im Auftrag der Ministerpräsidentenkonferenz hat die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention am Deutschen Jugendinstitut (DJI) mit Unterstützung des Deutschen Forums für Kriminalprävention (DFK) und der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder (ProPK) sowie in Zusammenarbeit mit einschlägigen Experten/innen einen umfassenden Bericht zur Gewaltprävention im Kindes- und Jugendalter erarbeitet.

Der Bericht stellt in innovativer Weise „Strategien der Gewaltprävention“ und nicht einzelne Projekte in den Mittelpunkt. Er betrachtet den aktuellen Stand der Gewaltprävention in sechs Handlungsfeldern: Kindertageseinrichtungen, Schule, außerschulische Jugendhilfe, Polizei und Justiz sowie im Kontext von Familie.

Die Tagung – Die Veranstaltung führt Repräsentanten/-innen verschiedener Fachöffentlichkeiten zusammen und stellt die Aussagen des Berichts zur Diskussion.

Die Tagung bietet den Teilnehmenden :

- einen Überblick über die Grundaussagen des Berichts zum Stand der Gewaltprävention in den Handlungsfeldern;
- Anregungen für die Praxis zu den zentralen Herausforderungen in der Gewaltprävention im Kindes- und Jugendalter;
- Gelegenheit zum Handlungsfeld übergreifenden Austausch sowie zur Vernetzung.

Das Grundsatzreferat vertieft die Kernbotschaft des Berichts: Gewalthandeln von Kindern und Jugendlichen muss als Lernchance verstanden und erzieherische Ansätze in der Prävention von Gewalt müssen gestärkt werden.

Am Vormittag werden die gewaltpräventiven Strategien der Handlungsfelder in Arbeitsgruppen vorgestellt. Dies erlaubt, über den Tellerrand der eigenen Fachpraxis zu schauen und von einander zu lernen.

Am Nachmittag werden ebenfalls in Arbeitsgruppen sieben Herausforderungen zur Weiterentwicklung der gewaltpräventiven Fachpraxis diskutiert, die der Bericht über die Handlungsfelder hinweg identifiziert hat.

Die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention lädt ausgewählte Vertreter/innen der verschiedenen Fachszenen herzlich ein, sich an diesem Diskussions- und Verbreitungsprozess aktiv zu beteiligen.

Anmeldung

Da die Zahl der Teilnehmenden aus organisatorischen wie inhaltlichen Gründen begrenzt ist, möchten wir Sie bitten, sich mit dem beigefügten Formular per Fax oder Post verbindlich anzumelden.

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos.
Die Reisekosten tragen die Teilnehmenden selbst.

Die Fachtagung findet statt im:

**Umweltforum
Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11
10249 Berlin**

Eine Anfahrtsbeschreibung senden wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Gabriele Heins
Tel. 089 623 06-195
Fax 089 423 06-162
Email: jugendkriminalitaet@dji.de

Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendkriminalitätsprävention
www.dji.de/jugendkriminalitaet

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Deutsches
Jugendinstitut e.V.
Nockherstraße 2
81541 München
Telefon: +49 (0)89 6 2306-0
Fax: +49 (0)89 6 2306-162
www.dji.de

Gewalt als Lernchance

Strategien der Gewaltprävention
im Kindes- und Jugendalter
in sechs Handlungsfeldern

Fachtagung

17. Oktober 2007
Umweltforum Berlin



Arbeitsstelle Kinder- und
Jugendkriminalitätsprävention

Vormittag

Arbeitsgruppen

Familie und Kindeswohl

Input: Prof. Dr. Günther Deegener
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Universitätskliniken des Saarlandes
Ergänzt durch einen Diskussionsbeitrag aus Sicht der Polizei.

Kindertagesbetreuung

Input: Verena Sommerfeld
PädQUIS GmbH, Kooperationsinstitut der FU Berlin
Ergänzt durch einen Diskussionsbeitrag aus Sicht von Kita, Hort, Grundschule.

Schule

Input: Prof. Dr. Wilfried Schubarth
Universität Potsdam, Institut für Erziehungswissenschaften
Ergänzt durch einen Diskussionsbeitrag aus Sicht der Jugendberufshilfe.

Außerschulische Jugendhilfe

Input: Bernd Holthusen,
Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, DJI
Ergänzt durch einen Diskussionsbeitrag aus Sicht der Polizei.

Polizei

Input: Dr. Wiebke Steffen
Kriminologische Forschungsstelle, LKA Bayern
Ergänzt durch einen Diskussionsbeitrag aus Sicht der Schule.

Justiz – Jugendgerichtsgesetz

Input: Prof. Horst Viehmann
Honorarprofessor Universität Köln
ehemals Bundesministerium der Justiz
Ergänzt durch einen Diskussionsbeitrag aus Sicht der Jugendgerichtshilfe.

Justiz – Jugendstrafvollzug

Input: Prof. Dr. Philipp Walkenhorst
Humanwissenschaftliche Fakultät, Department Heilpädagogik und Rehabilitation, Universität Köln
Ergänzt durch einen Diskussionsbeitrag aus Sicht der Jugendhilfe.

Fachtagung zu Strategien der Gewaltprävention

9:00 Uhr

Begrüßung

Karin Reiser
Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend im BMFSFJ

Einführung

Bernd Holthusen
Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, DJI

9:30 Uhr

Grundsatzreferat: Gewalt als Lernchance

Dr. Christian Lüders
Leiter der Abteilung Jugend und Jugendhilfe, DJI

Kaffeepause

11:00 – 13:00 Uhr

Arbeitsgruppenphase I Über den Tellerrand schauen

Gewaltpräventive Strategien in den verschiedenen Handlungsfeldern
Input und anschließende Diskussion

Mittagspause

14:00 Uhr

Gewaltprävention – quo vadis?

Herausforderungen und Handlungsempfehlungen des Berichts
Dr. Martina Heitkötter
Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, DJI

14:30 – 16:00 Uhr

Arbeitsgruppenphase II
Konkrete Anregungen und Impulse an die Fachpraxis
Input und anschließende Diskussion

16:00 – 16:30 Uhr

Abschluß: Blick in die Zukunft

Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, DJI

Nachmittag

Arbeitsgruppen

Gewaltprävention als Bestandteil einer übergreifenden Organisations- und Leitbildentwicklung

Input: Helmolt Rademacher
Projekt Gewaltprävention und Demokratie lernen, Hessen
Anregungen vor dem Hintergrund der Schulentwicklung

Einrichtungs- und professionsübergreifende Kooperation in der Gewaltprävention

Input: Stephan Voß
Landeskommission Berlin gegen Gewalt
Anregungen zur Weiterentwicklung von Kooperationsstrukturen

Verstärkte Zielgruppenorientierung: Migration und Gender

Input: Ludger Schmidt
VISTA Jugend-, Suchthilfe und Drogenberatung
Anregungen vor dem Hintergrund der Arbeit mit Aussiedlerjugendlichen

Eltern als Partner der Koproduktion: Neue Wege in der gewaltpräventiven Elternarbeit

Input: Elisabeth Helming, DJI
Anregungen und Transferüberlegungen aus dem Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Opferbezogene Ansätze der Gewaltprävention, Täter-Opfer-Statuswechsel

Input: Gerd Delattre
Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung
Anregungen vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit dem Täter-Opfer-Ausgleich in der Jugendhilfe

Qualifizierung: Stärkung von Selbstreflexion bei Fachkräften

Input: Verena Sommerfeld
PädQUIS GmbH, Kooperationsinstitut der FU Berlin
Anregungen vor dem Hintergrund der Fortbildungsarbeit mit Erzieher/innen

Qualitätssicherung und Evaluation

Input: Karin Haubrich, DJI
Anregungen vor dem Hintergrund externer Evaluation in der Kinder- und Jugendhilfe